



Schwäbisch Gmünd, 05.11.2019
Gemeinderatsdrucksache Nr. 219/2019

Vorlage an

Ortschaftsrat Hussenhofen

zur Vorberatung
- öffentlich -

Bau- und Umweltausschuss

zur Vorberatung
- öffentlich -

Gemeinderat

zur Beschlussfassung
- öffentlich -

Mozartschule in Schwäbisch Gmünd-Hussenhofen
Generalsanierung Betonbau und Altbau
Neubau Mensa/GTS Aufstockung Bauteil Nord
Erweiterter Baubeschluss
Beauftragung Fachingenieure
Bezug GR-Drucksache 050/2017, 051/2016, 181/2015

Anlagen:

Anlage 1: Planunterlagen
Anlage 2: Flächenberechnung
Anlage 3: Baubeschreibung
Anlage 4: Kostenberechnung

Beschlussanträge:

Beschlussantrag 1:

Dem Neubau Mensa/GTS mit Aufstockung Bauteil Nord bei der Mozartschule in Hussenhofen mit Gesamtbaukosten in Höhe von brutto

3.400.000,00 €

wird vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushaltes durch das Regierungspräsidium zugestimmt.



Beschlussantrag 2:

Einer Erweiterung des Kostenrahmens bei der Generalsanierung Betonbau und Altbau bei der Mozartschule in Hussenhofen auf

4.400.000,00 €

wird vorbehaltlich der Genehmigung des städtischen Haushaltes durch das Regierungspräsidium Stuttgart zugestimmt.

Beschlussantrag 3:

Für die weiteren Planungen werden die entsprechenden Fachingenieure beauftragt.

Sachverhalt und Antragsbegründung:

Allgemeines

Der Gemeinderat der Stadt Schwäbisch Gmünd hat im Rahmen der regionalen Schulentwicklung mit Beschluss vom 25.11.2015 (Gemeinderatsdrucksache 181/2015) die Umwandlung der bestehenden Grund- und Werkrealschule zur neuen Schulform, der Gemeinschaftsschule, am Standort der Mozartschule in Hussenhofen beschlossen. Seit dem Schuljahr 2015/16 wird die Mozartschule als Gemeinschaftsschule (verbindliche Ganztagschule) geführt.

Durch diesen Beschluss wurde der Schulstandort Hussenhofen nachhaltig gesichert. Der Beschluss umfasste gleichzeitig die Zusage der Stadt als Schulträger die räumlichen Voraussetzungen für die Unterbringung einer 2 zügigen Gemeinschaftsschule zu schaffen. Mit der Erweiterung der für diese Schulform notwendigen Flächen wurde zudem die Generalsanierung der Schule mit einem Kostenrahmen von 4,085 Mio. € durch den Gemeinderat beschlossen (Gemeinderatsdrucksache 051/2016).

Um den Lernprinzipien der Gemeinschaftsschule gerecht zu werden, sind bestimmte Anforderungen bezüglich der Raumkonzeption zu berücksichtigen. Neben reinen Klassenräumen und zusätzlich notwendigen Fachräumen in der Sekundarstufe sind dies bspw. Lernbüros sowie die Berücksichtigung von Inklusionsaspekten. Berufswegebegleitung, Schulsozialarbeit und Schulkindbetreuung sind ebenso räumlich zu berücksichtigen. Die Schule hat nun durch die durchgängige Zweizügigkeit und die stärkere Heterogenität der Schülerschaft in der Gemeinschaftsschule weitergehende Anforderungen erhalten, Raumknappheit im allgemeinen Unterrichtsbereich sowie insbesondere in den Fachräumen entsteht. Es sind zwingend größere und variabel nutzbare Ganztags- und Betreuungsräume notwendig. Um einen sinnvollen Betrieb der Schule zu gewährleisten ist eine Erweiterung des Schulgebäudes unabdingbar.

Die starke Zuwanderung in den vergangenen Jahren hat an dieser Schule noch einen zusätzlichen Raumbedarf ausgelöst. An der Mozartschule sind zu den Regelklassen sogenannte Vorbereitungsklassen zum Spracherwerb für geflüchtete oder neu zugewanderte Kinder eingerichtet worden.

Die Schule kooperiert eng mit verschiedenen Vereinen und Institutionen, um die Schülerinnen und Schüler bestmöglich zu unterstützen. Dadurch entstehen auch Projekte, die das Lernangebot an der Mozartschule ergänzen, z.B. die Berufswegebegleitung im Rahmen des Projekts Zukunft NEU, wurde eine Stelle zur Unterstützung der Schüler/innen am Übergang von der Schule in den Beruf eingerichtet. Außerdem werden weitere curriculare Änderungen/Einführungen vermutlich in den kommenden Jahren



räumliche Voraussetzungen erfordern (z. B. engere Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit).

Als Ganztagschule (seit dem Schuljahr 2014/15) mit einem umfangreichen Betreuungsangebot im Rahmen des Ganztags (ca. 351 Schülerinnen und Schüler) bietet die Mozartschule direkt vor Ort auch ein Mittagessen an. Mit momentan bis zu 310 Essen/Tag steigt auch hier der räumliche Bedarf im Bereich der Küche und den Aufenthaltsräumen. Die konstanten Zahlen machen den Bau einer Mensa mit entsprechendem Aufenthaltsraum zum Essen unabdingbar. Die bisherigen Räumlichkeiten (Hallenküche und Foyer der Sporthalle) reichen in Bezug auf rechtliche Vorgaben und der verfügbaren Kapazität nicht aus.

Die Entwicklung der Schülerzahlen verläuft positiv. Die Zweizügigkeit ab Klassenstufe 5 konnte an der Mozartschule seit Einführung der Gemeinschaftsschule zum Schuljahr 15/16 erreicht werden.

Aus diesen Gründen und um das Raumprogramm der zweizügigen Gemeinschaftsschule mit Ganztagsbetrieb erfüllen zu können, plant die Stadt zwei Erweiterungsbauten (Aufstockung Nord und Anbau Süd) an der bestehenden Mozartschule, in welchem dann weitere Klassenzimmer sowie Mensa, Verwaltungs- und Aufenthaltsräume geschaffen werden können.

Förder-/Zuschussmöglichkeiten

1. Schulbauförderung/Generalsanierung:

Das Land gewährt den kommunalen Schulträgern nach dem Dritten Gesetz über die Förderung des Schulhausbaus vom 5. Dezember 1961 und den hierzu ergangenen Verwaltungsvorschriften Zuschüsse zu den erforderlichen Baumaßnahmen im Rahmen der Schulbauförderung. Zum 01.01.2015 ist eine Neufassung der Verwaltungsvorschrift in Kraft getreten.

Im Rahmen dieser Vorschrift wurden für die prioritär zu behandelnden Maßnahmen (Friedenschule, Mozartschule, Schiller-Realschule im Verbund) Anträge gestellt.

Bis Ende des Jahres 2014 gab es zudem den Tatbestand der Generalsanierung, welcher insbesondere für denkmalgeschützte oder schützenswerte Gebäude zutrif. Dieser Fördertatbestand ist mit der Neufassung der Richtlinie ausgelaufen. Für die prioritär zu behandelnden Maßnahmen wurde jedoch noch rechtzeitig ein Antrag gestellt.

2. Chancen durch Bildung (Ganztagschulförderung):

Zudem gibt es die Möglichkeit, über das Programm „Chancen durch Bildung“ Fördermittel zur Einrichtung eines Ganztagsbereichs zu bekommen. Für die prioritären Projekte wurde auch hier ein Antrag auf Fördermittel gestellt.



3. Ausgleichstock:
Zur Finanzierung der Maßnahme hat die Stadt Schwäbisch Gmünd für die Generalsanierung und Erweiterung einen Antrag auf Investitionshilfe aus dem Ausgleichstock 2019 gestellt.

Kosten/Finanzierung/Landesförderung

Generalsanierung

Gemäß der Kostenberechnung betragen die Gesamtkosten für die Generalsanierung 4.400.000,00 €

Aus dem Landesprogramm „Schulbauförderung“ wurden Mittel in Höhe von 1.165.000,00 € bewilligt.

Aus dem Ausgleichstock sind anteilige Mittel in Höhe von 197.000,00 € bewilligt (Gesamtbewilligung 220.000,00 €).

Es wird mit einem städtischen Eigenanteil von 3.038.000,00 € gerechnet.

Erweiterung

Gemäß Kostenberechnung betragen die Gesamtkosten für die Erweiterungsmaßnahmen 3.400.000,00 €

„Schulbaufördermittel“ in Höhe von 581.000,00 € werden erwartet.

Aus dem Ausgleichstock sind anteilige Mittel in Höhe von 23.000,00 € bewilligt (Gesamtbewilligung 220.000,00 €).

Es wird mit einem städtischen Eigenanteil von 2.796.000,00 € gerechnet.

Im Haushalt 2019 mit Finanzplanung bis 2022 sind die Maßnahmen bereits vorgesehen.

Die Finanzierung stellt sich wie folgt dar:

Generalsanierung

bis 2019 investiert 670.000,00 €

Plan 2020 Wiederveranschlagung aus Vorjahr 170.000,00 €

Plan 2020 430.000,00 €

Plan 2021 1.830.000,00 €

Plan 2022 1.300.000,00 €

Summe 4.400.000,00 €

Mit der Generalsanierung wurde bereits begonnen.



Erweiterung

bis 2019 investiert	5.000,00 €
Plan 2020 Widerveranschlagung aus Vorjahr	430.000,00 €
Plan 2020	1.570.000,00 €
Plan 2021	<u>1.395.000,00 €</u>
Summe	3.400.000,00 €

Fachingenieurbeauftragungen

Die Gebäudeplanung, Ausschreibung und Bauleitung wird vom Amt für Gebäudewirtschaft selbst durchgeführt.

Im Bereich der Fachingenieure sind die folgenden Büros für die Planungsleistungen vorgesehen:

Tragwerksplanung: Köhler u. Graupner Bauingenieurgesellschaft mbH,
Schwäbisch Gmünd

Elektroplanung: Büro für Elektrotechnik Elmar Beirle,
Iggingen

Heizungs-, Lüftungs-, Sanitärplanung: Mohr Solutions Ingenieure GmbH & CO. KG,
Göppingen

Bauphysik: Mehne Bauphysik Ingenieurgesellschaft mbH,
Waiblingen

Küchenplanung: Ingenieurbüro Marko García Barth,
Stuttgart

Geologische Untersuchungen: Geotechnik Aalen, Diplomgeologe W. Höffner,
Aalen

Brandschutz Dekra, Stuttgart

Sigeko: Ingenieurbüro Dieter Wehrstein,
Iggingen